



Ostersonntag

Die Osterkerze wird mit einem Liedruf in die Kirche getragen.

Lesung

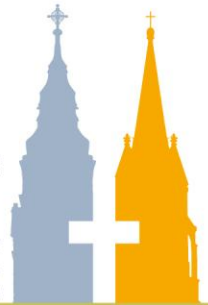
Ich lese aus dem Osterevangelium nach Markus im 16. Kapitel:

1Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und den Leichnam Jesu zu salben. 2Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich. (Mk 16,1-8)

Lied: EG 99 Christ ist erstanden

Andacht

Wenn ich es mir richtig überlege, liebe Gemeinde, dann wäre ich wahrscheinlich auch erschrocken und weggelaufen wie die Frauen. Sie haben etwas völlig Unerwartetes erlebt. Obwohl sie sich hätten freuen können, hatten sie große Angst. Eigentlich waren die Frauen auf das Schrecklichste eingestellt: den Tod. Sie wollten den Leichnam Jesu salben. Dies war für sie ganz selbstverständlich und sie hatten wahrscheinlich weniger Angst davor als vor dem, was da geschehen ist. Jesus ist weg. Er ist verschwunden. Wo ist er? Wie kann das sein? Was hat das zu bedeuten? Die Sonne des Morgens leuchtet den Frauen. Ihr wärmender Strahl fällt in das leere Grab. Wie auch uns in diesen Tagen die Frühlingssonne scheint und uns wärmt. Seit Tagen predigt sie uns die Freude, die erwachende Natur, den Frühling und das Schöne. Aber wie bei den Frauen erleben wir dieses Schöne ambivalent. Wir haben Angst, weil wir nicht wissen, wie es weitergeht mit oder nach Corona. Wie ein Schleier trübt mir diese Ungewissheit die Freude an der Natur und am sonnigen Alltag. Aber anders als die Frauen weiß ich, dass Christus auferstanden ist. Er ist nicht einfach weg, sondern auferstanden zum Leben. Er ist hier. Er ist wieder da. Mitten unter uns. Wahrhaftig! Was kann es in diesen Zeiten der Angst schöneres geben als dieses Licht! Es ist ein neuer Anfang an diesem ersten Tag der Woche. Wie der erste Tag, der erste Sonnenstrahl einer völlig neuen Schöpfung kommt es mir vor. Diese aufgehende Sonne in Tagen der Angst. Christus bei uns. Eine Auferstehung mitten in unserem Leben. Der Herr ist auferstanden, Halleluja.



Musik

Gebet

Lebendiger Gott,
dein Licht des Lebens leuchtet uns.
du feierst das Leben und wir feiern mit.

Hilf, dass wir uns lösen aus Angst und Erschrecken,
und uns einlassen auf das Licht und den Frieden, den du bringst.
Das Licht und den Frieden eines neuen Anfangs.
Wir denken an die Verzagten und Verzweifelten
und rufen: Friede sei mit euch!

Wir denken:

- an die Selbstsicheren und Verunsicherten
- an die Hungrigen und Kranken
- an die Geflohenen und die Gefangenen

und rufen: Friede sei mit euch!

Wir denken:

- an die Traurigen und die Tröstenden
- an die Kinder und ihre Eltern
- an die Abgeschriebenen und die Reichen

und rufen: Friede sei mit euch!

Wir denken an die Menschen, die uns nachgehen
und mit denen wir verbunden sind.

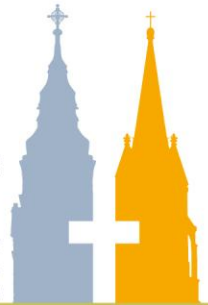
Wir rufen: Friede sei mit euch!

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen



Schlussworte

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja

Wir grüßen Sie alle herzlich hier aus unserer Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde
und wünschen Ihnen von Herzen ein Frohes Osterfest!

Möge Ihnen und Euch das Osterlicht leuchten
und die Herzen mit neuem Leben erfüllen.

Schauen Sie regelmäßig auf unserer Internetseite vorbei.

Und lassen Sie sich einladen von den Angeboten dort.

Wir rechnen mit Ihrer Fantasie und Solidarität, damit auch in diesen Tagen spürbar wird,
wessen Geistes Kind wir sind und was uns alle verbindet.

Bleiben Sie gesund und tapfer, mutig und getrost, empathisch und verantwortlich.

Es grüßt Sie herzlich

Vikarin Luise-Catharina Quenstedt und

Pfarrer Dr. Ralf Günther

Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Leipzig

www.michaelis-friedens.de